

Grundrechte
und
Verfassungsgerichtsbarkeit
in den Vereinigten Staaten
von Amerika

von

Winfried Brugger



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1987

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Vorbemerkung zur Anlage der Schrift	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIV

ERSTER TEIL:

Problematik, Verankerung und Zulässigkeit verfassungsgerichtlicher Kontrolle	1
§ 1 Demokratie und Grundrechtsschutz durch Verfassungsgerichtsbarkeit	1
§ 2 Die Verankerung verfassungsgerichtlicher Kontrolle in Marbury v. Madison	5
§ 3 Die Zulässigkeit verfassungsgerichtlicher Kontrolle	9
I. Gerichtsaufbau und Zuständigkeiten des Supreme Court	10
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	13
1. Case or Controversy	13
2. Standing	15
3. Richterliche Zurückhaltung und der Grundsatz verfassungskonformer Auslegung	16
4. Political Questions	17
5. Rechtsfolgen bei einem gerichtlich festgestellten Verfassungsverstoß	20

ZWEITER TEIL:

Allgemeine Grundrechtslehren

§ 4 Grundrechtsbegriff, Grundrechtsträger, Grundrechtsausübung, Grundrechtsadressaten	22
I. Grundrechtsbegriff	22
II. Grundrechtsträger	23

III. Grundrechtsausübung	25
1. Grundrechtsmündigkeit	25
2. Grundrechtsverzicht	27
3. Grundrechtsverwirkung	28
4. Grundrechtsausübungsmacht	29
IV. Grundrechtsadressaten (State Action Doctrine)	30
1. Text und geschichtliche Entwicklung der Rechtsprechung	30
2. Wahrnehmung staatlicher Funktionen durch Private	32
3. Staatlich unterstütztes oder mit Staatshandeln verwobenes privates Handeln	34
4. Zusammenfassung	36
§ 5 Stufen und Standards verfassungsgerichtlicher Kontrolle	38
I. Definition des Schutzbereichs	39
II. Intensität des Grundrechtseingriffs	40
III. Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs	41
IV. Zweck-Mittel-Prüfung	42
V. Prozedurale und substantielle Grundrechtsprüfung – Demokratische und substantielle Verfassungsdeutung	43
§ 6 Grundrechte, Föderalismus und fundamentale Rechte	45
I. Die Privileges or Immunities-Klausel in Amendment 14, Section 1	45
II. Die Inkorporationsdebatte	47
1. Einführung	47
2. Doktrin der totalen Inkorporierung	48
3. Doktrin der selektiven Inkorporierung	49

DRITTER TEIL:

Der grundrechtliche Schutz wirtschaftlicher Interessen	53
§ 7 Der grundrechtliche Schutz wirtschaftlicher Interessen über die substantielle Deutung der Due Process-Klausel	54
I. Die Lochner-Ära	54
II. Gegenwartslage	58
III. Kritik	59

§ 8	Der grundrechtliche Schutz wirtschaftlicher Interessen über spezifische verfassungsrechtliche Vorschriften	64
	I. Eigentum, Enteignung, Entschädigung	64
	1. Kompetenzen	64
	2. Eigentum	64
	3. Enteignung	64
	4. Öffentlicher Zweck	66
	5. Entschädigung	67
	II. Schutz vor Beeinträchtigung vertraglich begründeter Rechte	67
	1. Geschichtlicher Hintergrund	67
	2. Kompetenzen	68
	3. Vertragsbeeinträchtigung	68
	4. Eingriffsberechtigung	69
	5. Verträge zwischen Staat und Bürger	69
	III. Sonstiger Schutz wirtschaftlicher Interessen gegen rückwirkende Gesetzgebung	70
	1. Ex post facto-Gesetze	70
	2. Rückwirkung und Due Process	70
	IV. Das Verbot von Einzelpersonengesetzen	71
	V. Die Beschränkung unfreiwilliger Dienstbarkeiten	72
	VI. Zusammenfassung	73

VIERTER TEIL:

χ	Fundamentale Rechte und die Equal Protection-Klausel	75
§ 9.	Das Wahlrecht als fundamentales Recht	77
	I. Einführung	77
	II. Gewährung und Verweigerung	78
	III. Wahlrechtsgleichheit	80
	IV. Passives Wahlrecht	82
	V. Fundamentalität und Gleichheit	83

§ 10 Das fundamentale Recht auf gleichen Zugang zu Gericht . . .	84
I. Strafverfahren	85
II. Zivil- und administrative Verfahren	87
III. Zusammenfassung	88
§ 11 Das fundamentale Recht der Freizügigkeit	89
§ 12 Ein fundamentales Recht auf sozialstaatliche Unterstützung? . .	91
§ 13 Ein fundamentales Recht auf Erziehung?	94
§ 14 Zusammenfassung	99

FÜNFTER TEIL:

Die moderne substantielle Deutung der Due Process-Klausel: Verfassungsgerichtlicher Schutz der Interessen an Privatsphäre, Persönlichkeitsentfaltung, Ehe und Familie	104
§ 15 Das fundamentale Recht auf Schutz der Privatsphäre	106
I. Griswold v. Connecticut	106
II. Kritik	109
III. Gegenwärtiger Schutz	111
§ 16 Das fundamentale Recht auf Abtreibung	112
I. Roe v. Wade	112
II. Gegenwärtiger Schutz	114
III. Abtreibung und die Equal Protection-Klausel: Ein fundamentales Recht auf staatliche Finanzierung der Abtreibung?	117
IV. Abtreibungsrecht gegen Lebensinteresse oder Lebensschutz gegen Abtreibungsinteresse?	119
§ 17 Das fundamentale Recht auf Schutz von Ehe und Familie . . .	122
I. Die Schutzwürdigkeit der Tradition von Ehe und Familie .	123
II. Das fundamentale Interesse an Heirat und Scheidung . . .	125

§ 18 Weitere fundamentale Privatsphären- und Persönlichkeits- entfaltungsrechte?	128
I. Kontrolle über persönlichkeitsbezogene Daten	128
II. Ein allgemeines Recht auf Schutz (fundamentaler Weisen) der Persönlichkeitsentfaltung?	129
§ 19 Kritische Analyse des modernen Substantive Due Process	133
I. Der Begriff Privatsphäre	134
II. Kriterien zur Rechtfertigung verfassungsgerichtlicher Kontrolle	135
1. Fundamentalität, Tradition und Konsens – Ehe und Familie	136
2. Fundamentalität und individuelle Betroffenheit – die Abtrei- bungsentscheidungen	138
3. Geordnete und individualistische Freiheit	142

SECHSTER TEIL:

Gleichheitsschutz nach der Equal Protection-Klausel	144
✠ § 20 Recht und die Rassenfrage	144
I. Geschichtlicher Abriß	144
II. Brown v. Board of Education	152
III. Methodische Analyse	154
IV. Die neuere Rechtsprechung zur Rassenintegration	158
§ 21 Methodologie der Gleichheitsprüfung	162
I. Der traditionelle, weite Prüfungsmaßstab für unverdächtige Klassifizierungen	163
1. Klassifizierung und Diskriminierung	163
2. Formulierungen des traditionellen Tests	164
3. Irrationale und illegitime Ungleichbehandlungen	166
4. Die Ausschaltung bössartiger Motivation als Gleichheitsgebot	167
5. Probleme der Untersuchung staatlicher Motivation	169
II. Der strikte, enge Prüfungsmaßstab für rassistische, verdächtige Klassifizierungen	172
1. Entwicklung des strikten Prüfungsmaßstabs	172
2. Kriterien der Verdächtigkeit	173
3. Weitere Rechtsfragen rassistischer Diskriminierung	176

§ 22 Weitere „verdächtige“ Klassifizierungen?	188
I. Geschlecht	189
1. Geschichtliche Entwicklung	189
2. Verdächtigkeit und Prüfungsmaßstab	191
3. Bevorzugte Behandlung von Frauen	194
II. Fremdenstatus	195
1. Kompetenzen	195
2. Prüfungsmaßstab	196
3. Beschränkungen von bürgerschaftlichen Rechten	197
III. Unehelichkeit	197
IV. Alter und geistige Behinderung	199
V. Armut/Reichtum	200
VI. Zusammenfassung	202
§ 23 Kritische Analyse der Gleichheitsrechtsprechung	203
I. Institutionelle und methodologische Leitlinien	204
II. Inhaltliche Kriterien der Gleichheit	206
1. Grammatische Auslegung	206
2. Historische Auslegung	206
3. Teleologische Auslegung	207
a) Der Schutz gleicher Gesetze	207
b) Negative Ausschaltung verfassungswidriger Ungleichbehandlungen und Ziele	208
c) Positive Erfordernisse an Gleichbehandlung	210
d) Gleichheitsschutz durch grundrechtliche Normbereiche	213
4. Zusammenfassung	214

SIEBTER TEIL:

Die kommunikativen Rechte des 1. Zusatzartikels	216
§ 24 Rede-, Presse-, Versammlungs-, Vereinigungsfreiheit und Petitionsrecht	216
I. Grammatische und historische Auslegung	216
II. Funktionen der Redefreiheit	219
1. Wahrheitssuche über die Konkurrenz der Ideen oder den Markt der Meinungen	219
2. Demokratischer Dialog und politische Kontrolle	220

3. Autonome Selbstdarstellung	221
4. Stabilität und Wandel	222
5. Grundrechtsträger der Redefreiheit	224
III. Inhaltliche Beschränkungen gefährlicher Ideen und Informationen und die Entwicklung der verfassungs- gerichtlichen Prüfungsmaßstäbe	225
1. Der Weg zum clear and present danger test	225
2. Der Weg zum Brandenburg-Test	229
3. Redefreiheit und feindliche Publikumsreaktion	232
4. Redefreiheit und die Veröffentlichung gefährlicher Information	234
5. Zu weit gefaßte und vage Regelungen	238
IV. Inhaltliche Beschränkungen geringwertiger Rede	241
1. Ehrverletzende Äußerungen gegen Gruppen	242
2. Falsche, ehrverletzende Äußerungen gegen Personen des öffentlichen Lebens und Privatpersonen	244
3. Veröffentlichung wahrer privater Tatsachen	249
4. Kommerzielle Rede	250
5. Obszöne Rede	254
6. Anstößige Rede	258
7. Zusammenfassung	259
V. Inhaltsneutrale Beschränkungen der Redefreiheit	260
1. Zeit-, Platz- und Ausübungsregelungen – Allgemeine Prinzipien	261
2. Rede auf dem öffentlichen Forum	262
3. Genehmigungspflichten	263
4. Symbolische Rede	264
5. Geld und Redefreiheit	266
VI. Weitere Rechtsfragen des 1. Zusatzartikels	268
1. Das Recht auf Informationsfreiheit	269
2. Negative Redefreiheit	270
3. Ein Recht, nicht zu hören?	270
4. Das positive und negative Recht der Vereinigungsfreiheit	271
5. Versammlungsfreiheit und Petitionsrecht	271
6. Vorzensur und Verfahrensrechte	272
§ 25 Sonderprobleme der Presse- und Rundfunkfreiheit	273
I. Ein privilegierter Status für die Institution Presse?	274
1. Die strukturelle, institutionelle Lesart der Pressefreiheit	274
2. Die Haltung der Rechtsprechung	276

II. Staatliche Regulierung der Massenmedien zur Optimierung des Marktplatzes der Ideen?	279
1. Der Marktplatz der Meinungen	279
2. Die Rundfunkorganisation	281
§ 26 Kritische Analyse der Funktionen der kommunikativen Freiheiten	286
§ 27 Religionsfreiheit	290
I. Die Einrichtungsklausel	291
1. Die Trennung von Staat und Kirche	291
2. Skizze der Rechtsprechung	292
II. Die Ausübungsklausel	296
III. Die Definition von Religion	298
ACHTER TEIL:	
Verfahrensrechte	302
§ 28 Rechte im Strafverfahren	302
I. Das Recht auf einen Verteidiger	303
II. Das Recht der Aussageverweigerung	304
III. Das Beweisverwertungsverbot des 4. Zusatzartikels	305
IV. Das Verbot grausamer und ungewöhnlicher Strafen	306
V. Das Recht auf ein Geschworenenverfahren	309
VI. Weitere Verfahrensgarantien	310
VII. Zusammenfassung	311
§ 29 Die prozedurale Deutung der Due Process-Klausel	312
I. Die geschützten Interessen: Leben, Freiheit, Eigentum	313
1. Entwicklung der Rechtsprechung	313
2. Leben, Freiheit, Eigentum	316
a) Leben	316
b) Freiheit	316
c) Eigentum	318
II. Elemente eines fairen Verfahrens	318
1. Der gerichtliche Prüfungsmaßstab	318
2. Beispiele	320

§ 30 Kritische Analyse des Procedural Due Process	323
I. Strafverfahren und administrative Verfahren	323
II. Gerichtliche Zurückhaltung und gerichtlicher Aktivismus	324
III. Faires Verfahren unter Würde- und Effizienz- gesichtspunkten	328

NEUNTER TEIL:

Verfassung und Gesetzgebung	332
§ 31 Grundrechtsschutz durch die Legislative	332
I. Kompetenzen im Rahmen der ursprünglichen Bundes- verfassung	333
II. Der 13. Zusatzartikel	336
III. Der 14. und 15. Zusatzartikel	338
IV. Zusammenfassung	342

ZEHENTER TEIL:

x Methoden der Verfassungsinterpretation	345
§ 32 Einführung	345
§ 33 Die interpretivistische Deutung der Verfassung	347
I. Justice Hugo L. Black	348
II. Raoul Berger	350
III. Robert H. Bork	351
IV. Zusammenfassung	354
V. Einwände	355
§ 34 Verfassungsinterpretation und neutrale Prinzipien	358
I. Herbert Wechsler	358
II. Einwände	359

§ 35	Verfassungsinterpretation als Sicherung des Prozesses politischer Mitwirkung und fairer Repräsentation	363
	I. Allgemeines	363
	II. Fußnote 4 in <i>United States v. Carolene Products Co.</i>	364
	III. John Hart Ely – Democracy and Distrust	367
	IV. Zusammenfassung	371
	V. Einwände	372
§ 36	Die substantielle Deutung der Verfassung	379
	I. Zusammenfassung der Einwände und Fragen	380
	II. Michael A. Perry	387
	III. Ronald Dworkin	391
	IV. Kritische Analyse	399

ELFTER TEIL:

	Verfassung und Verfassungsrechtsprechung	407
§ 37	Das substantielle Ethos der amerikanischen Verfassung	408
	I. Methodisches Ausgangspostulat: Die Einheit der Verfassungsrechtsprechung	408
	II. Die demokratische und die substantielle Deutung der Verfassung	410
	III. Drei Konzeptionen der substantiellen Verfassungsdeutung: Individualistische, geordnete und liberale Freiheit	415
	IV. Die Unterscheidung von Staat und Gesellschaft	423
§ 38	Das institutionelle Ethos des Supreme Court	428
	I. Verfassungsethos und Sozialethos	429
	II. Festlegung und Freisetzung richterlicher Entscheidungsmacht	433

III. Verfassungsrechtliche und politische Kriterien der Gerechtigkeit	436
1. Verteilungsgerechtigkeit, Strafgerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit	437
2. Gerechtigkeit und Gleichheit	442
IV. Grundrechtsoptimierung und die Verankerung fundamen- taler, grundrechtsgleicher Rechte	443
1. Effektive Grundrechtsausübung als verfassungsrechtliches Postulat?	443
2. Fundamentalität als verfassungsrechtliche Kategorie	447
V. Verfassungsoptimierung durch Bindung an das Gesagte, Gewollte und Intendierte	451
Text der amerikanischen Verfassung in Englisch und Deutsch	454
Literaturverzeichnis	488
Fallverzeichnis	499
Sachverzeichnis	507
Personenverzeichnis	511